

Diag Mitgliederversammlung 2002

Prof. Dr. W. Tzscheetzsch neuer Vorsitzender

Werner Tzscheetzsch, Professor für Religionspädagogik und Katechetik an der Universität Freiburg, wurde in der Katholischen Akademie zum neuen Vorsitzenden der Freiburger Diözesan-Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DIAG) gewählt. Er löst Professor Wolfgang Hug ab, der dieses Ehrenamt sechs Jahre lang innehatte und nicht mehr kandidierte. Herr Dr. Maier würdigte das große Engagement von Herrn Prof. Hug auf den verschiedensten Ebenen der kirchlichen Erwachsenenbildung, in der Vorstandsarbeit, in den Kreisarbeitsgemeinschaften und in vielen Vorträgen in örtlichen Bildungswerken. Dieses große Engagement und auch die Art und Weise, wie er für die kirchliche Bildungsarbeit geworben habe, sei im Ordinariat und beim Erzbischof sehr positiv wahrgenommen worden.

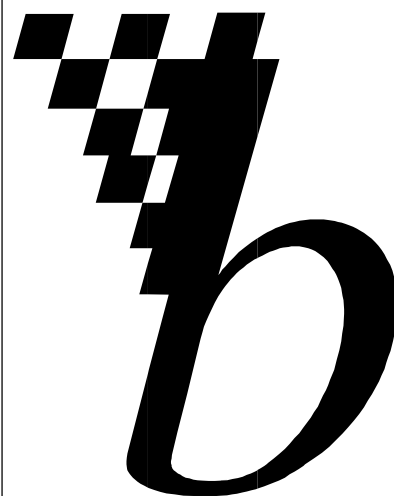


Prof. Dr. W. Tzscheetzsch bei seinem Vortrag

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Frau Ingeborg Haag und Herr Dr. Bertil Kromayer verabschiedet. In seinem Dankeswort hob Herr Dr. Hermann Josef Heinz die Kompetenz und Freundlichkeit hervor, mit der beide im Vorstand über lange Jahre mitgearbeitet haben. Der neue Vorsitzende Prof. Tzscheetzsch hielt vor der Mitgliederversammlung einen Vortrag zum Thema "Bildung in der Informationsgesellschaft".

Der neue Vorsitzende Prof. Tzscheetzsch hielt vor der Mitgliederversammlung einen Vortrag zum Thema "Bildung in der Informationsgesellschaft".

Bildungswerk direkt 2/2002



Herausgeber: Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, Direktor Dr. H.J. Heinz (v.i.S.d.P), Dr. Monika Fander, Lothar Ganter, Dr. Albert Käuflein

Welche Zukunftsperspektiven sind zu erkennen?

Wir dokumentieren den Schlußteil des Tätigkeitsberichts von Prof. Hug



Prof. Wolfgang Hug bei seinem Tätigkeitsbericht

Es ist riskant Prognosen zu stellen in einem Zeitalter des beschleunigten Wandels, in dem wir alle leben. Ich

sollten das eigene Profil wahren in der Auseinandersetzung mit dem „Zeitgeist“. Und wir sollten niemals aufhören im Bemühen, den



Domkapitular Dr. Eugen Maier dankt Prof. Dr. Hug für sein ehrenamtliches Engagement
(von links nach rechts: I. Haag, Dr. B. Kromayer, Prof. Dr. Hug, Domkapitular Dr. Maier)

habe im letzten Heft von „Bildungswerk direkt“ drei Zukunftsaufgaben für die kirchliche Erwachsenenbildung besonders betont: Wir sollten uns im Dialog dem Wettbewerb stellen auf dem expandierenden „Markt“ der Erwachsenenbildung. Wir

Menschen, dem wahrhaft Humanen in der Welt zu dienen.

Ich bin überzeugt, Bildung ist der „Rohstoff der Zukunft“, Bildung ist die wichtigste und nachhaltigste Ressource, die wir als Menschen und zumal als Christen besitzen. Die mit der PISA-Studie öffentlich gemachte Diagnose vom Bildungsnotstand macht uns allen die Verantwortung in neuer Schärfe bewusst. Gefordert wird noch mehr Qualität, d.h. nicht mehr Wissen anhäufen, sondern viel-

mehr es besser ordnen, Wissen mit Gewissen zu verschränken, den Durchblick zu schärfen. Wer hätte bessere Chancen dazu als gerade die kirchliche Erwachsenenbildung? Auch hier gilt der Appell, Kontinuität auf hohem Niveau zu halten.

Bildung ist zum Standortkriterium geworden. Das gilt auch für die Kirchen. Mit der Qualität und Professionalität des Bildungsangebotes hängt die Anziehungskraft der Kirchen zusammen. Auch hier haben wir beste Chancen. Mit 670 örtlichen Bildungswerken in der Erzdiözese sind wir in der Mehrzahl der Pfarrgemeinden präsent, können in der Breite wirken, sind durch das ehrenamtliche Engagement nicht im Verdacht, bloß gute Geschäfte machen zu wollen. Freilich bleibt die Frage, warum wir längst nicht alle erreichen, die wir erreichen möchten oder sollten. Wo etwa bleibt die „mittlere“ Generation der 30 bis 50jährigen? Wo bleiben die ausländi-

schen Mitbürger und Mitbürgerinnen? Was leisten wir zur Integration der Gemeinden, zum Zusammenwachsen der Konfessionen, zu einer modernen Durchchristlichung der Gesellschaft?

Ich möchte nicht missverstanden werden: Kirchliche Erwachsenenbildung hat aus meiner Überzeugung nicht die Funktion einer intellektuell verpackten Seelsorge. Aber vielleicht steht der Glaube heute vor oder bereits in einem dramatischen Transformationsprozess: Weg von der Jenseitsorientierung zur Einübung in eine humane Lebenskunst. Religion und Kirche dienen dann der Lebensbegleitung und Lebenserneuerung im Geist einer von Angst und Hass befreiten Menschheit und einer aufgeklärten Ehrfurcht vor dem Leben und der Schöpfung.

Neu im Vorstand:

*Dr. D. Rohr
Vorstandsmitglied des
Kath. Dt.
Frauenbund –
Diözesanverband
Freiburg*



*Zita Heitz
Leiterin der
KAG Brsg./
Hochschw.*

Ideen und Anregungen zum Jahr der Bibel 2003

Schnupperkurs Bibel Bibelkurs von vier Abenden

Ein Einführungskurs für absolut beginners.

Mögliche Ausschreibung

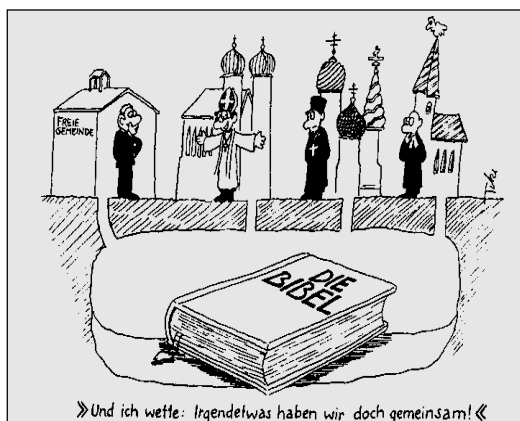
Der Kurs ist für alle gedacht, die keinen oder nur wenig Zugang zur Bibel haben und der Bibel noch einmal eine Chance geben wollen. Der Kurs möchte erste Kenntnisse über die Entstehung der Bibel vermitteln und einen erlebnis-orientierten Zugang zur Bibel eröffnen.

1. Abend: Ein „Buch mit sieben Siegeln“ oder „Quelle des Lebens“? Meine bisherigen Erfahrungen mit der Bibel
2. Abend: Wie die Bibel entstanden ist
3. Abend: Ganzheitlicher Zugang zur Bibel – Bibel begreifen mit Leib und Seele
4. Abend: Was ich schon immer fragen wollte...

Schwierige Texte der Bibel Literatur: Anneliese Hecht, Zugänge zur Bibel für Gruppen (Teil 2), Stuttgart 1993, Verlag Kath. Bibelwerk oder Beratung per E-Mail: hecht@bibelwerk.de

Ökumenische Bibelwoche oder Bibelsonntag

Im Januar findet seit 30 Jahren die Ökumenischen Bibelwochen statt (max. 7 Abende zu einem biblischen Buch) oder ein Sonntagabend zum gleichen Thema statt (an Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde den-



ken!) Themen sind/waren:
2000/2001 Matthäus
2001/2002 Exodus
2002/2003 Römer
Die Materialien der letzten 20 Jahre können auch für ein Tagesseminar oder biblisches Wochenende eingesetzt werden. Sie sind ökumenisch verantwortet und bestehen aus: ei-

nem Leiterheft, dem Teilnehmerheft und dem Didaktischen Begleitheft. Wer eine ausführliche Textauslegung mit zusätzlichem didaktischen Material sucht, bestelle zusätzlich: Texte zur Bibel. Exegetische Auslegung und didaktische Ausführungen. Material zu bestellen: Dt. Bibelgesellschaft, Balingen Str.31, 70567 Stuttgart, Tel. 0711/71810

Eine Übersicht über die Themen der letzten Jahre mit Bitte um Kopien sind zu erhalten über: info@bibelwerk.de

Bibel und Literatur

In Literaturcafés, Literaturkreisen oder Allgemeinwissenskurse kann Literatur mit biblischen Inhalten gelesen und bearbeitet werden.

Variante: Literarisches Quartett in Kooperation mit der Kath. Bücherei, der Stadtbücherei oder einer Buchhandlung. Ein Buch wird ca. 5 min vorgestellt und zunächst in einer Runde von 3 stadtbekannten Personen und anschließend mit dem Publikum diskutiert. Max. Länge pro Buch 20 min.

Eine Liste mit möglichen Büchern abfragbar: BZ Singen, Zelglestr.4, 78224 Singen, Tel. 07731/982590,

Email: info@bildungszentrum-singen.de

Bibelveranstaltungen für Kinder

Kooperationen mit Kindergärten, Grundschulen und ev. Kirchengemeinden

– Kinderbibeltage/ Kinderbibelwoche für Kinder im Alter von 5-12 Jahre. Gute Materialien mit liturg. Elementen, Liedern, Anspielen, Gruppenarbeiten für verschiedene Altersstufen, kreative Gestaltung (z.B. Rollenspiel, Basteln, malen, Phantasiereisen, Spiele).

Info: Kirche unterwegs, Manfred Zoll, Friedhofstr. 52, 71522 Backnang, www.ku-bk.de

– Mit Kindern leben, glauben, hoffen. Kindern von Jesus erzählen. Ein Seminar für Eltern und ErzieherInnen. Das Seminar besteht aus den Elementen: Kinder brauchen Geschichten; Wie erzählt man biblische Geschichten?; Welche biblische Geschichten erzählen? Welche Kinderbibel?; außerdem gibt es 2 Impulse zu Bartimäus und Zachäus und eine Vertiefung zum Thema „Mit den Kindern Jesus begegnen“. Info und Materialbestellung bei: Rudolf Mazolla, Familienreferat der Erzdiözese Freiburg, Erzb. Seelsorgeamt, Postfach 449, 79108 Freiburg, Tel. 0761/5144-202 oder 5144-201 (Skr.)

Ausstellungen

– Die jährliche Erstkommunionausstellung des Borromäusverein wird diesmal um ca. 10 Bibelausgaben für verschiedene Altersgruppen ergänzt. Für begleitende Veranstaltungen gibt es die Publikation „Suchen. Lesen. Sehen“. Info und zu bestellen bei: Borromäusverein, Postfach 1267, 53002 Bonn, Tel. 0228/72580.

– Kunstausstellungen der Galerie Trauditsch: z.B. von Marc Chagall „Bibel zur Bibel“ oder „Exoduszyklus“. Weitere Angebote: Der Anfang der Bibel: Anfang der Welt oder Berühmte Künstler malen die Bibel. Die Galerie Trauditsch bietet Büchertisch, didaktisches Material, Referenten für Begleitprogramm, Ausstellungskata-



log und viele Hilfen mehr. Nur noch wenige Termine im Jahr 2003 frei! Galerie Trauditsch, Bitzenweg 38, 51674 Wiehl, Tel. 02262/ 91471 – Ausflug zur Bibelgalerie Meersburg. Neben ständiger Ausstellung ständig wechselnde Ausstellungen. Führungen möglich.

Bibelgalerie Meersburg, Kirchstr.4,

88709 Meersburg, Tel. 07532/5300

Weitere Ideen in Kurzform

Bibelrätsel in der Lokalzeitung, Bibel an einem Stück lesen, Kochen aus der Bibel,

Mein Bibelvers – Stadtbekannte Persönlichkeiten berichten in der Lokalzeitung

Weitere Anregungen:

Ideenheft zum Jahr der Bibel 2003, zu bestellen bei:

Geschäftsstelle 2003, Das Jahr der Bibel, Balingen Str. 31, 70567 Stuttgart, Tel. 0711/7828480

www.2003dasjahrderbibel.de

info@2003djdb.de

Das Heft 1/2003 in der Reihe "Materialdienst für die Gemeindepastoral" wird zum Thema ökumenisches Jahr der Bibel 2003 /Biblische Spiritualität erstellt. Zu bestellen bei:

Erzdiözese Freiburg, Erzb. Seelsorgeamt/Materialdienst, Postfach 449, 79004 Freiburg, Tel. 0761/ 5144-115 oder 5144-107

Zugänge zur Bibel – Das Ökumenische Werkbuch

mit inhaltlich ausgearbeiteten Zugängen zu biblischen Texten und Themen für vielfältige Veranstaltungen und Unterricht. Info und bestellen bei: Verlag Kath. Bibelwerk GmbH, Silberburgstr. 121, 70176 Stuttgart, Tel. 0711/61920-34 oder ab November über Buchhandel

Monika Fander

"Und sie bewegt uns doch..."

Zum ökumenischen Jahr der Bibel 2003

Für 2003 planen die christlichen Kirchen ein ökumenisches Jahr der Bibel. Sie wollen damit

1. die Bibel ins öffentliche Gespräch bringen,
2. die Gemeinden zum Leben mit der Bibel anregen und
3. Einzelne und Gruppen ermutigen, ihr Leben im Spiegel der Bibel zu reflektieren und zu gestalten.

Die christlichen Kirchen hoffen, dass das Jahr der Bibel zusammen mit dem ökumenischen Kirchentag in Berlin zu einem Neuaufbruch der Ökumene und zu einem grösseren Verstehen untereinander führen wird. Die christlichen Kirchen schlagen vor, die Veranstaltungen zur Bibel möglichst ökumenisch und in der

Öffentlichkeit durchzuführen: in öffentlichen Gebäuden, auf Marktplätzen, in Fussgängerzonen, in Einkaufszentren. Die Aktion: „Suchen. Und Finden. 2003.

Das "Jahr der Bibel" bildet ein bundesweites Netzwerk von

- zentralen Grossveranstaltungen wie der im Fernsehen übertragene Eröffnung am 26. Januar 2003 in der Alten Oper in Frankfurt mit kabarettistischen Einlagen und Interviews mit Prominenten;
- Beiträgen in den Medien;
- einem Bibelmagazin, erhältlich ab Dezember 2002;
- neuen Bibelausgaben;
- einem ökumenischen Werkbuch „Zugänge zur Bibel“;

→ regionalen Bibel-Erlebnis-Ausstellungen wie den Bibelparcours „Suchen und Finden. Wege zum Leben“;

→ Seminaren und Vorträgen in regionalen Bildungszentren an örtlichen Bildungswerken.

Weitere Ideen zum Jahr der Bibel finden sie unter www.2003dasjahrderbibel.de

Dr. G. Brunner

Als Bert Brecht einmal gefragt wurde, was seine Lieblingslektüre sei, antwortete er: „Sie werden lachen – die Bibel!“

Zita Heitz

Neue Vorsitzende der Kreisarbeitsgemeinschaft Breisgau - Hochschwarzwald

Die turnusgemäßen Vorstandswahlen der KAG Breisgau-Hochschwarzwald in ihrer Mitgliederversammlung (Herbst 2001) waren insofern bemerkenswert, als der langjährige Vorsitzende, Dr. Bertil Kromayer, nicht mehr kandidierte ebenso wie - aus Gesundheitsgründen - sein Stellvertreter Herr A. Weh. Zu seiner Nachfolgerin wählten die Mitglieder Frau Zita Heitz aus Buchenbach und zu ihrem Stellvertreter Herrn Günter Kranzfelder aus Neustadt.

Frau Heitz (Jg. 41, verh., 4 Kinder) war vor ihrer „Familienphase“ als Erzieherin an der staatlichen Blindenschule in Ilvesheim tätig, daneben in ehrenamtlichen Aufgaben in der Pfarrgemeinde. Seit 1988 leitete sie gemeinsam mit ihrem Ehemann (Lothar H.) das kath. Bildungswerk Buchenbach. Sie prägten das Programm dieses Bildungswerkes mit ausgewählten Angeboten, zunehmend auch mit Mut zu Besonderem, zu innovativen Entwicklungen. 1996 - und 1999 erneut - wurde sie in den Vorstand der KAG gewählt, was sicher als

eine gute Vorbereitung auf die jetzige Aufgabe gesehen werden kann. Bemerkenswert ist aber darüber hinaus ihr Engagement im „Geistlichen Zentrum“ in Sasbach, zunächst als Leiterin von Meditationskursen, dann auch als Geistliche Mentorin und Referentin.

Ihr zentrales Anliegen für die kirchliche Erwachsenenbildung: Gemeinsam möge es gelingen, einerseits uns offen und kreativ einzulassen auf aktuelle Fragen unserer Zeit, auf die Suche nach wirksamer Inkulturation des Christlichen in die Moderne und Postmoderne, andererseits einladende Räume der Begegnung zu gestalten.

Ein nicht ganz unwichtiger Nachtrag: In der Mitgliederversammlung der Diözesanarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im April dieses Jahres wurde sie zusätzlich als Vertreterin der Kreisarbeitsgemeinschaften in den Vorstand der DIAG gewählt!

Da bleibt nur noch unser Wunsch: Von Herzen alles Gute!

Dr. H. Berger

Veranstaltungshinweis

ELASS-WOCHENENDE 13. -15. September 2002 FÜR LEITERINNEN UND LEITER DER ÖRTLICHEN BILDUNGSWERKE

Auch dieses Jahr findet wieder das traditionelle Elsaßwochenende, vom 13. - 15. September 2002 in Gueberschwir, statt.

Hierzu sind alle Bildungswerkleiterinnen und -leiter herzlich eingeladen.

Genauere Informationen zum Elsaßwochenende erhalten Sie schriftlich.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bildungswerk Freiburg
Tel. 0761/70862-12

Aus den Bildungswerken

Veränderungen aus den Bildungswerken und Bildungs- zentren

Bildungszentrum Freiburg

Bildungswerk Elzach
bisher: Herr Jochen Reuschel,
neu: p.A. Frau Anita Ruf, Am
Bühlacker 1, 79215 Elzach

Bildungszentrum Karlsruhe

Bildungswerk Bietigheim
bisher: Herr Walter Mastel
neu: Herr Rolf Heck, Bahnhofstr.
14a, 76467 Bietigheim

Bildungszentrum Sigmaringen

Bildungswerk Vehringenstadt
bisher: Frau Karin und Stefan
Schubert



Die Sendereihe "Das 3. Leben" startet am 8. September 2002

Der Auftakt der letzten Phase der Sendereihe das 3. Leben im Südwestrundfunk beginnt mit einer Diskussionssendung am 8. September 2002, 16.30 Uhr im SWR.

Die Teilnehmer des Projektes unter der wissenschaftliche Beirat werden in dieser Sendung sich nochmals mit zentralen Themen des gesamten Projektes beschäftigen und fragen, welche Erkenntnisse nach 10 Jahren Laufzeit gewonnen werden können.

Der Einführungsfilm (16.30–18.00 Uhr) und die 15 Bilanzfilme (13.30–14.00 Uhr) werden jeweils Sonntagnachmittags zu sehen sein.

- Begleitreader „Das 3. Leben – Neue Bilder des Alterns“
- Methodisch-Didaktisches Begleitbuch

können jeweils zu **EUR 15,00** beim

Bildungswerk Freiburg,
Landsknechtstr. 4
79285 Freiburg
Tel. 0761/70862-0,
E-mail:
info@bwerk.de
bestellt werden.



neu: Herr Hubert Dämpfle,
Alemannenweg 16, 72509

Vehringenstadt

Bildungszentrum Singen

BW Gottmadingen
bisher: Herr Otto Binder,
neu: im Team Agnes Saier, Christel
Klinger, Regine Jäkel, Franz
Bartsch, Anne Maria Gleichauf,
78244 Gottmadingen

A. Schäfer

